



Berner
Fachhochschule

Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzero
Moviment Battasendas Svizra



Projektabschlussbericht „Mitgliederdaten“

The screenshot shows a web interface for managing member data. The main content area displays the profile for 'Olivier Brian / Zephir'. It includes a navigation menu on the left with categories like 'Schekka', 'Biber', 'Bärieried', etc. The profile itself has tabs for 'Info', 'Verlauf', and 'Log'. Under 'Info', there are buttons for 'Bearbeiten', 'Export', and 'Passwort ändern'. The profile details include:

- Name:** Olivier Brian / Zephir
- Address:** Strasseweg 13, 3312 Ortschaft
- Email:** olivier.brian@bfh.ch
- Contact:** zephir@pfadibern.ch (Pfadi Bern), 0786143133 (Mobil), @olivierbrian (Twitter)
- Birthdate:** 01.02.1983 (33 Jahre alt)
- Gender:** männlich
- PBS Personennummer:** 000-000-774
- Anrede:** Lieber Olivier

 On the right, there is a section for 'Aktive Rollen' (Active Roles) with a list of roles and checkboxes:

- Pfadibewegung Schweiz:** Mitarbeiter GS, Adressverwalter
- Pfadi Kanton Bern:** Adressverwalter, Kantonsleiter
- Schekka:** Abteilungsleiter, Abteilungsleiter Stv, Präsident
- Pfadi Unspunne:** Abteilungsleiter
- Pfadibewegung Schweiz / Projekt Mitgliederdatenbank:** Leitung (von der BFH)

Einleitung

Dieser Projektabschlussbericht macht eine kritische Würdigung mit dem Projekt „Mitgliederdaten“. Es soll helfen zukünftige Projekte gut aufzustellen und innerhalb des geplanten Rahmens zu einem Abschluss zu bringen. Nicht zuletzt ist es auch ein Teil des persönlichen Fortschritts des Projektleiters.

Trotz grossen finanziellen Aufwands konnte das Projekt nur durch die aktive Beteiligung von engagierten Personen, teilweise Ehrenamtlichen, abgeschlossen werden. Ihnen gilt einen besonderen Dank!

Unsere Sponsoren
Nos sponsors
I nostri sponsor
Noss sponsurs



Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge



Unser Ausrüster
Notre fournisseur
Il nostro fornitore
Noss equipader



Geschäftsstelle PBS
Speichergasse 31
CH – 3011 Bern
Tel. +41 (0)31 328 05 45
Fax +41 (0)31 328 05 49
info@pbs.ch
www.pbs.ch

Projektfacts

Das Projekt „Mitgliederdaten“ blickt auf eine lange Vergangenheit zurück. Nachfolgende Tabelle gibt einen kurzen historischen Überblick über die Meilensteine im Projekt.

07.12.2006	Erster Projektauftrag „Mitgliederdaten“ durch VL genehmigt
24.08.2007	Version 2.0 des Projektauftrages
...	Verschiedene Projekt Iterationen mit ehrenamtlichen Projektleitern
05.09.2009	Vertrag mit Alabus
27.02.2012	Kick-off-Sitzung des Projektteams mit Hans-Peter Ernst, Zebu; Neue Organisation mit Projektteam, Advisory Board und Steuerungsausschuss
22.05.2012	Erste AdvisoryBoard Sitzung
25.06.2012	Erste Sitzung des Steuerungsausschuss
25.08.2012	Übernahme Projektleitung durch Berner Fachhochschule (Olivier Brian, Zephir)
25.09.2012	Prototyp Alabus Lösung Version 4.0 steht zum Testen bereit
31.10.2013	Steuerungsausschuss entscheidet sich für Puzzle
20.12.2013	Erste Beta Version steht zur Verfügung
24.02.2014	Der Kantonalverband Solothurn startet als Erster mit der MiData
01.10.2015	Einführung Modul Ausbildung
03.03.2016	Einführung Modul Lager
31.03.2016	Übergabe in den Betrieb und Projektabschluss

Während dem Projekt wechselte mehrmals die **Projektorganisation**. Zu Beginn bestand das Projekt nur aus ehrenamtlichen Mitarbeitern. Mit Alabus als Lösungsentwickler wurde erstmals eine bezahlte Stelle involviert. Dies stellte eine zusätzliche Herausforderung dar. Anfangs 2012 wurde erstmals ein bezahlter Projektleiter eingestellt und die zwei Gremien AdvisoryBoard und Steuerungsausschuss gegründet. Durch diese Gremien war das Projekt innerhalb der Pfadi sehr gut verankert. Die Rolle des AdvisoryBoard war schwierig zu finden und das Gremium wurde teilweise auch für andere Aufgaben missbraucht. Gegen Abschluss des Projektes war die grosse Projektorganisation eher zu viel Overhead.

Die **Kosten** für das Projekt Mitgliederdaten bestehen aus Mandatsverträge, Entwicklungskosten und Spesen.

Neben dem Produkt „MiData“ wurden durch das Projekt auch verschiedene **Verbandsentwicklungen** angestossen. So muss jetzt klar definiert sein, wer in einer Abteilung aktiv Mitglied (z.B. Leiter) ist und wer nicht. Dies schafft auch ausserhalb der Datenbank Klarheit. Differenzen zwischen den gelebten Prozessen und den Statuten wurden ebenfalls festgestellt und bereinigt. Weitere Herausforderungen wie Themen Datenschutz und Kommunikationskonzept wurden ebenfalls identifiziert und als Handlungsempfehlung aufgenommen.

Ein weiterer und nicht unwichtiger Grund für den Erfolg des Projektes war ein aussergewöhnlich hoher **Management Support**. Das Projekt war als einziges Projekt direkt am Vorstand angehängt und hatte entsprechende Mittel und Wege zur Verfügung. Dies ist sehr vorteilhaft für ein Projekt, hilft es schnell vorwärts zu bringen und interne Hürden zu meistern. Trotzdem ist es kritisch zu hinterfragen, wann und wieso ein Projekt so gepuscht werden soll.

Ein wegweisender Entschied im Projekt war sich von Alabus zu lösen und sich für eine andere Lösung zu entscheiden. Mit **hitobito** wurde ein Produkt gewählt welches per se sehr gut auf die Anforderungen der Pfadi passt. Wir profitierten auch von der initial Investition welche die Jubla in die Lösung steckte. Hitobito brachte die für die Pfadi dringend benötigten Begeisterungs-Merkmale¹ mit. Entscheidungen im Projekt sind wichtig, keine Entscheidung ist teuer.²

Schlüsselaktivität im Projekt war wie in vielen anderen Projekten eine gute und zielgerichtete **Kommunikation**. Neben diversen Auftritten an Buko und Delegiertenversammlung war auch die direkte Kommunikation mit den Betroffenen wichtig. Dies geschah mehrheitlich per Mail. Die Einführung fand im direkten Gespräch, teilweise via Skype statt. Als sehr positiv wurden der MiData Newsletter und die regelmässige Info im Vorstand/VL-Aktuell aufgenommen. Herausfordernd war jeweils die Übersetzung, welche mit mindestens 1-2 Wochen eingeplant werden musste.

Erkenntnisse aus dem Projekt

Die **Ehrenamtlichkeit** ist ein wichtiges Gut in der Pfadibewegung. Wie das Projekt aber gezeigt hat, gibt es Situationen wo die Ehrenamtliche an ihre Grenzen stösst. Durch den gezielten Einsatz von bezahlten Stellen, können Ehrenamtliche entlastet werden und sie können sich auf ihre Kernaufgabe konzentrieren. Besonders bei wiederkehrenden und administrativen Aufgaben macht es Sinn bezahlte Stellen einzusetzen. Durch den gezielten Einsatz von Ressourcen kann auch ein strategisches Projekt vorwärts getrieben werden und eine grössere Verbindlichkeit geschaffen werden. Die Herausforderung besteht die Ressourcen (auch ehrenamtliche Ressourcen) sinnvoll einzusetzen.

Die bestehende **föderale Organisation** der Pfadibewegung Schweiz muss zwingend beachtet werden. Dabei gilt es die Vorteile auszunutzen und die Hindernisse möglichst zu bewältigen. Dank dieser Struktur ist es auch möglich die Verantwortung teilweise zu delegieren. Die Hoheit und Diversität der einzelnen Kantonalverbände und deren Unterorganisationen sind zwingend Rechnung zu tragen.

Die **Zusammenarbeit mit anderen Jugendorganisationen** hat sich im Projekt Mitgliederdaten sehr gelohnt. Die Anforderungen waren grösstenteils deckungsgleich oder zumindest nicht Konkurrenzierung. Neben der Erarbeitung einer technischen Lösung ist auch der allgemeine Austausch sehr ergiebig. Die entstandene Community rund um die OpenSource Lösung muss aber weiter gepflegt werden und die Abstimmung mit anderen Verbänden erfordert einen Effort, welcher aber unbedingt getätigt werden muss.

¹ Begeisterungs-Merkmale vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Kano-Modell>

² Entscheidungen treffen. vgl. http://www.project-competence.com/resources/Regeln_Entscheidungsfindung_Projekt7.pdf

Einen sehr spannenden Einblick in die **internationale Pfadiaktivitäten** konnte ich an der ScoutIO Konferenz gewinnen. Zielpublikum dieser Veranstaltung sind Personen welche sich mit Information and Communication Technology (ICT) in der Pfadi auseinandersetzen. Der Austausch mit anderen Ländern war sehr spannend und brachte zahlreiche Inputs. Ich rege an auch in Zukunft sich aktiv international zu Thema ICT auszutauschen.

Natürlich begegnete das Projekt auch **Rechtlichen Aspekten**. Gemäss Statuten der PBS sind aber sämtliche Personen in der Pfadibewegung Schweiz Einzelmitglied, somit darf die Person auch in einer zentralen Datenbank der PBS geführt und verwaltet werden. Die Daten dürfen aber nicht an Dritte weitergegeben werden. Grössere Diskussionen gab es zum Thema Datennutzung. Die technische Lösung bringt auch ein enormes Potenzial aber auch Verantwortung mit sich. Auf nationaler Ebene erstellten wir eine Datennutzungsrichtlinie welche den Umgang mit den Daten aus der MiData regelt. Der Umgang mit den Daten auf kantonaler und den darunter existierenden Gruppen wird dort innerhalb des rechtlichen Rahmens geregelt. Für weitere Daten der PBS muss diese Richtlinie noch ausgebaut und durch ein Kommunikationskonzept ergänzt werden.

Hitobito ist als **OpenSource** veröffentlicht³. Dieses Konzept ermöglicht es, dass der Quellcode frei zugänglich ist und auch verwendet werden darf. Dies bietet neben einer Investitionssicherung auch eine gewisse Unabhängigkeit. Mit einigen technischen Fähigkeiten lassen sich auch Erweiterungen für hitobito direkt einbringen. Da hitobito kein Alleinstellungsmerkmal für die PBS ist, bringt es auch keine direkten Nachteile, wenn die gleiche Lösung von anderen Organisationen verwendet wird. Im Gegenteil, Weiterentwicklungen lassen sich gemeinsam realisieren und die Kosten teilen.

³ <https://github.com/hitobito/>

Ausblick

Mit dem Abschluss des Projektes hat auch eine Übergabe in den Betrieb stattgefunden. Obwohl das Projekt beendet ist, gibt es noch einige Arbeiten die weitergeführt werden müssen. Details dazu sind im Betriebshandbuch beschrieben.

Die **Strategische Verantwortung** über die MiData ist in die IT-Kommission übergegangen. Sie ist auch für die kontinuierliche Weiterentwicklung besorgt. Dazu wurde ein entsprechendes jährliches Budget im AFP definiert. Für grössere Erweiterung kann eine Projektgruppe eingesetzt werden und allfälliges Budget beantragt werden.

Ich gehe davon aus, dass sich die MiData als ein Werkzeug der PBS etabliert hat. Das sämtliche Aufgaben der PBS effizient durchgeführt werden können, werden noch weitere IT-Tools eingesetzt. Damit die Prozesse durchgängig funktionieren müssen auch die Systeme zusammenarbeiten. Eine entsprechende **IT-Architektur** hilft den Überblick zu behalten und ungewünschte Entwicklungen zu verhindern. Auch die Integration von nicht PBS-Tools wie beispielsweise eCamp muss gelöst werden. Zusätzlich muss verhindert werden, dass aus der MiData ein Monolith gebaut wird, der alles kann. Hier gilt es sinnvolle Entscheidungen für den **langfristigen Betrieb** zu treffen.

Die MiData muss sich heute und besonders in Zukunft mit dem Mitgliederverwaltungslösungen am **Markt** messen. Wenn die Bedürfnisse der einzelnen Gruppen zu wenig erfüllt werden, ist es wahrscheinlich, dass sich Gruppen nach einer anderen Lösung umschaue. Die Anforderungen an die MiData werden steigen.

Ich bedanke mich für die lehrreiche Arbeit als Projektleiter und Wünsche der Pfadibewegung alles Gute und viel Erfolg!

31.03.2016 / Olivier Brian

Relevante Dokumente

Aus dem Projekt sind unter anderem folgende Dokumente entstanden:

- Datennutzung MiData PBS V1.0
- Auswertung SCOUTS-GUIDES IO 2016 Athen
- Betriebshandbuch V3.2

FAQ zum Projektabschluss

Wer ist für die MiData strategisch verantwortlich? Die strategische Verantwortung liegt bei der IT-Kommission der PBS.

Wo erhalte ich Support? In jedem Kantonalverband gibt es jemanden oder ein Team das für die MiData zuständig ist. Als Eskalation steht diesen PowerUser eine Stelle auf der Geschäftsstelle zur Verfügung. Diese kann dann das Problem an den Betreiber oder an die IT-Kommission weiterleiten. Ein entsprechender Prozess ist im Betriebshandbuch beschrieben.

Was passiert mit Ideascale? Ideascale wird aus Ressourcen Gründen abgestellt. Die Inputs haben aber dem Projekt sehr geholfen die Lösung auf die Bedürfnisse der Anwender anzupassen.

Was passiert mit meinen Wünsche von Ideascale? Die Wünsche sind nicht verloren, sondern werden bei der IT-Kommission gesammelt, priorisiert und entsprechend den vorhandenen Ressourcen umgesetzt.

Wann kommt der nächste Release? Die Releasedaten werden durch die IT-Kommission festgelegt und entsprechend kommuniziert.

Wie kann ich mich direkt engagieren? Sehr gerne nehmen wir deine Unterstützung entgegen, wende dich an die IT-Kommission (<https://db.scout.ch/de/groups/5865>). Falls du direkt etwas zu hitobito entwickeln willst findest du den Einstieg hier: <https://github.com/hitobito/hitobito>